

Der Nachweis von Austauschstöckeln

Was hat das nun alles mit einer hypothetischen 3 Kreuzer rot Type II zu tun? Oder genauer gefragt, wie lassen sich vor dem Hintergrund all dieser Informationen Austauschstöckel früherer Platten (analog der 1 Kreuzer gelb Platte 2) überhaupt nachweisen?

Das ist zugegebenermaßen schwierig.

Ein allererstes und sehr auffälliges Argument ist, dass alle in Frage kommenden Platten der 3 Kreuzer blau, die ja die Grundlage für den Druck der 3 Kreuzer rot sind, spitze bis spitz nach außen gezogene Ecken aufweisen, keinesfalls aber runde oder abgeschrägte Ecken.

Die oben dargestellten hypothetischen drei Kategorien der 3 Kreuzer rot Type II weisen aber jeweils vier abgeschrägte Ecken auf. Es gibt auch etliche Marken mit zwei oder drei abgeschrägten Ecken.

Allen abgeschrägten Ecken ist gemein, dass sie durch **mechanische Bearbeitung** zustande gekommen sein müssen. Denn alle Stöckel aller in Frage kommenden Platten haben spitze Ecken. Jemand muss also die Ecken abgeschrägt haben. Weiter oben in den Betrachtungen zur 1 Kreuzer gelb Platte 2 wurde bereits dargestellt, dass dies vermutlich dadurch zustande kam, dass ein Stöckel außerhalb der normalen Reinigungs- und Generalüberholungs-Rhythmen defekt geworden war, man aber nicht zeitraubend mühevoll die komplette Druckform aufschließen, alle Stöckel herausnehmen und dann wieder alles zusammensetzen wollte, sondern die Druckform nur ein wenig lockerte, das defekte Stöckel herausschlug und dann das Ersatzstöckel an dieser Stelle wieder einsetzte. Da das wohl nicht immer gleich passte, hat man dann eine oder zwei oder eben alle vier Ecken ein wenig „bearbeitet“, und damit passend gemacht, so dass das Ersatzstöckel an dieser Stelle in die an sich sonst noch komplette Druckform eingesetzt werden konnte. Mehrere abgeschrägte Ecken sind also zunächst einmal nur ein Beweis für diesen Vorgang, sonst aber kein Beweis für irgendetwas anderes. Sehen wir also drei oder vier abgeschrägte Ecken bei einer 3 Kreuzer rot, dann können wir zunächst einmal davon ausgehen, dass hier ein Stöckel mit sanfter Gewalt außerhalb der normalen Generalüberholung der Druckplatte ausgetauscht wurde.

Bei der 1 Kreuzer gelb verhält es sich ein wenig anders, da hier das potenzielle Austauschstöckel der 1 Kreuzer rosa Platte 1 ja bereits runde Ecken hat und möglicherweise daher gar nicht erst mechanisch bearbeitet werden musste!

Abgeschrägte Ecken bei der 3 Kreuzer rot sind also zunächst einmal nichts Besonderes – sie kommen vor. Nicht so häufig, aber sie kommen vor. Vier abgeschrägte Ecken gleichzeitig kommen noch weniger häufig vor, aber sie kommen vor. Da diese aber definitiv durch mechanische Einwirkung entstanden sind, begründen sie damit noch keine Besonderheit, die speziell zu kategorisieren oder katalogisieren wäre. Hierzu ist der Nachweis erforderlich, **dass die verwendeten Austauschstöckel etwas Besonderes sind.**

Dies ist tatsächlich bei den oben dargestellten Unter-Kategorien 3 Kreuzer rot Type II-2 und Type II-3 nicht möglich, da sich anhand ihres Druckbilds heute nicht ermitteln lässt, von welcher Platte diese Austauschstöckel stammen. Es ist durchaus klar, dass es sich um Austauschstöckel handelt, aber nicht welcher Herkunft. So könnten diese Stöckel auch Reserve-Stöckel einer Platte 6 oder 7 gewesen sein, und durch den oben beschriebenen Prozess des Austauschs im laufenden Betrieb auch wieder in die Druckform der Platte 6 oder 7 eingesetzt worden sein. Also zwar mechanisch behandelt und so vier abgeschrägte Ecken bekommen, aber immer noch Reserve-Stöckel Platte 6 oder 7 gegen defektes Stöckel Platte 6 oder 7 getauscht – also nichts Besonderes.

Die hypothetische 3 Kreuzer rot Type II-3 weist keinen Plattenfehler und auch sonst keine Auffälligkeit auf, die eine Zuordnung zu einer früheren Platte möglich machen würde. Die hypothetische 3 Kreuzer rot Type II-2 weist zwar einen markanten Plattenfehler mit der Kerbe in der Randlinie unten links auf, dieser ist allerdings auf den früheren Platten 2 bis 6 nicht bekannt. Vielmehr scheint es eher so, dass diese Kerbe unten links bei der mechanischen Bearbeitung des Stöckels an den Ecken (durch Abrutschen des Werkzeugs) entstanden ist. Somit lässt sich die hypothetische 3 Kreuzer rot Type II-2 leider auch nicht als Austauschstückel einer früheren Platte identifizieren.

Anders sieht es hingegen bei der 3 Kreuzer rot Type II-1 aus:



Hier finden wir eine Auffälligkeit mit dem Punkt über der DREI.

Dies ist zwar kein offiziell gelisteter Plattenfehler, aber wir finden dies tatsächlich ebenfalls auf Marken der 3 Kreuzer blau, die definitiv von einer Platte 3 stammen. Hier einige Beispiele:



Im Forum Altpostgeschichte wurden noch einige weitere Belege gezeigt. Der Punkt über der DREI sitzt definitiv an der gleichen Stelle wie bei der 3 Kreuzer rot Type II-1. Der Nachweis einer Platte 3 konnte auch eindeutig mittels eines datierbaren Beleges erbracht werden:



Dieser Brief stammt vom 22. Juli 1858 und trägt ganz links oben eine 3 Kreuzer blau Platte 3 mit dem PF „Punkt über der DREI“.

Hier in der Vergrößerung:



Damit ist der Nachweis erbracht, dass dieser Plattenfehler auf der Platte 3 auftritt. Auf anderen Platten ist er nicht bekannt.

Handelt es sich bei der 3 Kreuzer rot Type II-1 also um ein Austauschstöckel der 3 Kreuzer blau Platte 3 mit identischem Plattenfehler „Punkt über der DREI“? In diesem Fall wäre die Einführung einer neuen Katalog-Nummer „3 Kreuzer rot **Type II**“ gerechtfertigt.

Zunächst zum Druckbild:

Eine erste Reaktion bei dieser Fragestellung lautet verständlicherweise: „Ach nur so ein Punkt an der gleichen Stelle...“. Im Verlauf der Diskussion im Forum wurde sogar von „Fliegenschiss“ gesprochen. Allerdings wird so ein Punkt nicht durch eine Verunreinigung erzeugt, die dann zufällig mal an der gleichen Stelle entsteht – die Fliege hätte also auf die gleiche Stelle ihr Geschäft verrichtet (allerdings leben Fliegen meines Wissens nicht 7 Jahre, denn das wäre der anzusetzende Zeitraum), sondern durch eine Vertiefung im Stöckel – ein Loch, das dann keine Farbe erhält und keine Farbe auf das Papier abgibt. Dieses Stöckel hatte also an der fraglichen Stelle über der DREI – ein Loch!

Dass bei zwei Druckstöckeln nach vielen Jahren (von Platte 3 zu Platte 7) exakt an der gleichen Stelle bei der Prägung vom Ursprungs-Klischee das gleiche Loch entsteht, ist schon sehr unwahrscheinlich – aber natürlich nicht auszuschließen. Da wir es hier aber definitiv mit einem Austauschstöckel zu tun haben, das wir ja an seinen vier abgeschrägten, mechanisch entstandenen Ecken erkennen können, erhöht dies die Wahrscheinlichkeit, dass es sich sehr wohl um das selbe Stöckel der Platte 3 handelt, doch ganz erheblich!

Jetzt fehlt uns nur noch eine gute Erklärung, warum die Mitarbeiter in der Druckerei Weiss plötzlich auf so ein altes Stöckel zurückgegriffen haben sollen...

Die im Forum Altpostgeschichte gezeigten datierbaren Belege der 3 Kreuzer rot Type II-1 stammen alle aus dem Zeitraum 1865 bis 1866. Der früheste Beleg stammt vom 12. Mai 1865. Das korrespondiert im Übrigen ziemlich gut mit dem uns bisher frühesten bekannten Auftreten der 1 Kreuzer gelb Platte 2 im Juli 1865.

Bereits 1864 war klar (siehe noch einmal weiter oben), dass die Zifferausgaben bald ersetzt werden würden. Schon Ende 1864 wurde der Auftrag an die Generaldirektion erteilt, die Wappenausgaben zu erstellen. Diese Wappenausgaben wurden (siehe noch einmal den Artikel oben aus der Briefmarkenzeitschrift von 1865) schon lange diskutiert und erwartet. Es war also im Jahr 1865 schon längst klar, dass die Zifferausgaben ihrem Ende entgegensehen.

Vor diesem Hintergrund ist es vollkommen logisch, einleuchtend und nachvollziehbar, dass man nur noch so wenige neue Stöckel produzieren ließ, wie irgend nötig. Die Platte 8 war wegen der zu produzierenden Mengen noch zwingend erforderlich, doch bei der parallel verwendeten Platte 7 baute man, als dort die Stöckel langsam „ihren Geist aufgaben“ und nachdem die ursprünglichen Ersatzstöckel (analog der 1 Kreuzer gelb) aufgebraucht waren, Stöckel von älteren Platten ein. Und da die Platten 5 und 6 ja auch schon „ausgelutscht“ waren, musste man, je länger sich die Emission der Wappenausgaben weiter verzögerte, auf noch älteres Druckmaterial zurückgreifen.

Alle diese Informationen und Indizien zusammengenommen erscheint es tatsächlich sehr wahrscheinlich, dass etwa ab dem Frühjahr 1865 beim Drucken der 3 Kreuzer rot von Platte 7 auf wesentlich ältere Austauschstöckel der 3 Kreuzer blau zurückgegriffen wurde! Durch den identischen Plattenfehler „Punkt über der DREI“ können wir ein Stöckel von Platte 3 der 3 Kreuzer blau nachvollziehen. Die vier abgeschrägten Ecken weisen den mechanischen Austausch nach.

Die Klassifizierung der 3 Kreuzer rot Type II (aber nur in der Form mit dem PF „Punkt über der DREI“) erscheint absolut gerechtfertigt!

3 Kreuzer rot neue Type II:



Eindeutig identifizierende Merkmale:

- Vier abgeschrägte Ecken
- PF „Punkt über der DREI“
-